

Herbst

g, d, b, G (C-Dur) (2..st. Jodel)

1.T 2.T. 1.B. 2.B

Als wär im Himmelsgarte wyt
ds Blüje verby, als wäs's itz Zyt,
g'heie die Bletter hübschli lys,
schwäbe wie usem Paradies,
schwäbe wie usem Paradies.

Solo

U i der dunkle, chalte Nacht,
wenn es di fröschlet, Angscht dir
macht, us allne Stärne d'Ärde
gheit furt i ne töifi Einsamkeit,
furt i ne töifi Einsamkeit.

Solo

Lue, s'isch i allem rund um di,
mir gheie alli, du und i, d'Wält,
die versinkt im Näbelband,
Abschied ligt schwär uf stillem
Land, Abschied ligt schwär uf
stillem Land.

*Solo: We d'Sunne chraftlos
undergeit, vom Himmel Blatt für
Blatt sech leit, git es doch eine,
wo ganz fyn ds'Gheie i syne
Hände treit.*